

Gefahr aus dem Eis

von Bella_Phönix

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454080193/Gefahr-aus-dem-Eis>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die Katzen des Sturm Clans sind in großer Gefahr. Eine unheilvolle Krankheit sucht den Clan heim, und zu allem Überfluss müssen sie ihr Territorium auch noch gegen Streuner verteidigen. Alles scheint hoffnungslos.

Doch es gibt Hoffnung! Eine mysteriöse Prophezeiung verspricht Besserung...

Doch dafür müssen uralte Feindschaften geklärt und aller Hass überwunden werden...!

Können sie den Clan retten?

Oder sind alle Katzen verloren?

Kapitel 1

Ich würde mich sehr über konstruktive Kritik und auch nur über eure Meinung alleine freuen.
Wenn es euch gefällt, würde ich auf jeden Fall weiterschreiben.
Es sind und bleiben aber meine Ideen und Bilder!



Kapitel 2

Prolog

Ein dunkler Schatten huschte über den Boden. Der Wind fuhr durch die Bäume und brachte die kahlen Zweige zum rascheln. ?Schattenklang.? Flüsterte eine samtweiche Stimme. Die spitzen Ohren der Katze zuckten neugierig in die Richtung, aus der die Stimme gekommen war. Ein heller Schemen zeichnete sich vor einem rabenschwarzen Himmel ab. Lautlos tappte Schattenklang auf ihren Anführer zu. ?Schneestern.? Flüsterte sie respektvoll und neigt ihren schmalen Kopf. Der Schneeweiße Kater sprang von seinem Felsen herab und landete geräuschlos vor ihr. Sein dichtes, langes Fell plusterte sich auf. ?Kalt heute Nacht.? Stellte er erstaunt fest. Kurz schweifte sein Blick nach oben, und er betrachtete den Sichelförmigen Mond. Es war Blattfall und der Himmel war wolkenlos. Schneestern wandte sich wieder Schattenklang zu. Die rabenschwarze Katzendame trat unruhig auf der Stelle. Ihre runden Pfoten kneteten nervös den Boden. ?Was willst du mir sagen?? fragte Schneestern sanft. Seine eisblauen Augen sahen Schattenklang verständnisvoll an. Sie holte einmal tief Luft und sagte dann leise: ?Unsere Ahnen haben zu mir gesprochen.? Langsam nickte Schneestern. Schattenklang fuhr fort: ?Sie sagten: Fünf Katzen werden kommen, das Unheil des Falken bannen. Fünf Katzen werden kommen, zwei des Sturmes Söhne, zwei des Eises Töchter, eines der Ferne näher denn je.? Verzweifelt sah die junge Heilerin zum Himmel auf. Die Sterne leuchteten hell und klar, doch Schattenklang war verunsichert. ?Was bedeutet das bloß?? fragte sie Schneestern. Er drückte sich kurz

an sie und meinte dann: ?Ich weiß es nicht, meine kleine. Aber wir werden es noch herausfinden.? Er
sich von seiner Tochter und verschwand lautlos in seiner Höhle.



Kapitel 3

Kapitel 1 *Der Anfang*

"Komm endlich, Nebeljunges." Rief Wolkenjunges ungeduldig. "Bin doch schon da!" kam es lauthals zurück. Ein kleiner, hellgrauer Fellball sauste um die Ecke und kam schlitternd im Heilerbau des Sturm Clans zum stehen. Nebeljunges schüttelte sich und sah sich erstaunt um. "Wow?" flüsterte Wolkenjunges ehrfürchtig und bestaunte die vielen, verschiedenen Kräuter. Sie lagen in kleinen Felsspalten in den Wänden der Höhle. Durch Wasser und Wind hatten sich unter dem Lager des Clans mehrere Höhlen gebildet. "Komm, ich wette du traust dich nicht, dass hier zu essen!" rief Nebeljunges. Sie saß im hinterem Teil der Höhle und spielte mit kleinen grünen Blättern. Wolkenjunges sprang neben ihre Schwester und roch an den Blätter. "Katzenminze!" rief sie freudig überrascht aus. "Stimmt. Woher weißt du das, Wolkenjunges?" fragte Schattenklang erstaunt und betrat die Höhle. Nebeljunges sprang sofort zurück. Die Heilerin des Sturm Clans legte die Blätter wieder an ihren Platz. Dann wandte sie sich den Jungen zu. "Ihr wisst, dass ihr nicht hierher kommen sollt." Meinte sie tadelnd. Wolkenjunges senkte den Kopf und flüsterte: "Tut mir leid, ich wollte dir doch nur helfen?" Schattenklang schnurrte belustigt. "Ich weiß. Wenn du willst, dann kannst du mit mir neue Kräuter holen." Wolkenjunges rannte glücklich im Kreis. Sein Schweif zuckte aufgeregt hin und her. Ihr weißes Fell plusterte sich auf und sie schnurrte. "Ich darf Kräuter sammeln!" rief sie glücklich. "Darf ich auch in den Wald? Bitte!" flehte Nebeljunges die Heilerin an. "Leider nicht. Ich

kann nur ein Junges mitnehmen, und Wolkenjunges interessiert sich eben mehr für Kräuter als du?
Schattenklang. Enttäuscht nickte Nebeljunges.

Kapitel 4

Kapitel 2 *Die Straße*

Ein eiskalter Luftstoß fuhr durch die dreckigen Straßen der Großstadt. Es stank nach Schimmel und Verwesung. Angewidert kroch die dunkelgraue Katze über den Boden. Ihre Schnurrhaare zuckten nervös und sie drückte sich gegen die raue Betonwand. In ihrem Maul baumelte eine tote Ratte. "Mum" hörte sie ihren jüngsten Sohn rufen. Er eilte auf sie zu und sprang um sie herum. "Ich habe dir doch gesagt, dass du im Versteck bleiben sollst! Hier draußen ist es viel zu gefährlich für dich. Ich meine es doch nur gut." knurrte sie leise. Falke sah sie reumütig an. Seine dunkelgrünen Augen begannen zu leuchten, als er die Ratte im Maul seiner Mutter entdeckte. "Futter!" rief er begeistert und gemeinsam huschten sie in ihr Versteck unter zerknickten Kartons.